

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Antonín Brousek

vom 9. Januar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 9. Januar 2024)

zum Thema:

§ 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 IfSG – Datengrundlage II

und **Antwort** vom 24. Januar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Januar 2024)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege

Herrn Abgeordneten Antonín Brousek

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/17807

vom 9. Januar 2024

über § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 IfSG – Datengrundlage II

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Meldungen gemäß § 6 Absatz 1 Satz 1 Nr. 3 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) an die Berliner Gesundheitsämter werden von diesen über das LAGeSo an das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) weitergeleitet. Eine darüberhinausgehende Datenverarbeitung ist laut IfSG nicht vorgesehen, so dass die Gesundheitsämter selbst über den Zeitpunkt der Löschung der Daten entscheiden.

Die Datenlage der aus den Gesundheitsämtern gemeldeten Fälle kann darüber hinaus unvollständig sein, da Meldungen durch Krankenhäuser, niedergelassene Ärztinnen und Ärzte, den Zulassungsinhaberinnen und -inhabern sowie von geimpften Personen bzw. deren Angehörigen dem PEI auch direkt zugehen.

Eine Analyse der vollständigen Datenlage ist den jeweiligen Sicherheitsberichten des PEI zu entnehmen und kann zu COVID-19-Impfstoffen unter dem folgenden Link abgerufen werden.

https://www.pei.de/DE/newsroom/dossier/coronavirus/coronavirus-inhalt.html?nn=170518&cms_pos=5

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Auf meine Anfrage 19/16911 hat der Senat nur höchst lückenhaft geantwortet und nur die Meldungen aus vier der Berliner Gesundheitsämter übermittelt. Davon ausgehend, dass Berlin noch immer mindestens elf Bezirke und Spandau umfasst, frage ich daher in Erfüllung einer etwaigen Konfrontationsobliegenheit erneut:

1. Wie viele Meldungen nach § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 IfSG sind in den einzelnen Berliner Gesundheitsämtern – bitte sortiert nach den verwendeten Impfstoffen – in den jeweiligen Jahren 2016 bis 2022 und wie viele bisher in 2023 eingegangen?

Zu 1.:

Für die vorliegende Anfrage wurden – wie schon für die Anfrage S19/16911 – alle Berliner Gesundheitsämter befragt. Alle Gesundheitsämter haben geantwortet. Angaben zu Meldungen nach § 6 Absatz 1 Satz 1 Nr. 3 IfSG liegen jedoch nur aus den 4 Gesundheitsämtern Marzahn-Hellersdorf (MH), Steglitz-Zehlendorf (SZ), Pankow (PA) sowie Friedrichshain-Kreuzberg (FK) vor und sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Jahr	Gesundheitsamt	Anzahl	männlich/ weiblich	Alter/Jahrgänge	Impfstoffe
2016	MH	0			
	SZ	1	weiblich		
	SZ	2	männlich		
	PA	1			Silgard
	PA	1			Gelbfieber, Typhus, Tetanus
	FK	1	männlich	6 Monate	Prevenar 13
2017	MH	1	weiblich	2015	Infanrix Hexa
	SZ	0		k.A.	
	PA	1			Begripal
	PA	2			FSME immun
	FK	2	weiblich	16-32 Jahre	MMR Vaxpro, Twinrix Erwachsene
2018	MH	0			
	SZ	0		k.A.	
	PA	1			Menjugate
	FK	0			
2019	MH	2	weiblich	2016	Pneumovax
	MH		weiblich	1940	Shingrix
	SZ	2	weiblich	k.A.	
	PA	1			MMR
	PA	1			Priorix, Varavay
	FK	4	weiblich	14 Monate – 74 Jahre	Influvac Tetra, MMR Vaxpro, Varilix, Pririx, Encepur
2020	MH	1	weiblich	1995	Pneumovax
	SZ	2	weiblich	k.A.	
	SZ	1	männlich	k.A.	
	PA	1			Influvac Tetra
	FK	0			
2021	MH	16	weiblich	1941-2007	19x Comirnaty

	MH	13	männlich	1931-2002	4x AstraZeneca 2x Moderna 2x Vaxzevria 1x Pneumovax 1x Kombiimpfung 6fach + Pneumokokken+ Rotaviren
	SZ	38	weiblich	k.A.	
	SZ	19	männlich	k.A.	
	PA	1			Boostrix
	PA	63			Comirnaty
	PA	1			Covid Janssen
	PA	6			Moderna
	PA	1			Shingrix
	PA	5			Spikevax
	PA	1			Spikevax, Pneumovac
	PA	1			Spikevax, Tetanus
	PA	9			Vaxzevria
	PA	1			Vaxzevria, Moderna
	PA	1			Vaxzevria, Comirnaty
	FK	16	weiblich	23-66 Jahre	Comirnaty, AstraZeneca, Johnson & Johnson
	FK	14	männlich		
2022	MH	7	weiblich	1948-2022	9x Comirnaty 2x Vaxzevria 1x AstraZeneca 1x Hexion+Rotarix+Pre- venar13
	MH	6	männlich	1948-2002	
	SZ	5	weiblich	k.A.	
	SZ	6	männlich	k.A.	
	PA	6			Comirnaty
	PA	1			Spikevax
	FK	5	weiblich	26-65 Jahre	Moderna, Johnson & Johnson, Comirnaty, Spikevax
	FK	1	männlich		
2023	MH	4	weiblich	1951-2003	5x Comirnaty 1x Biontech 1x Moderna
	MH	3	männlich	1948-2000	
	SZ	0		k.A.	
	PA	1			Shingrix
	PA	2			Comirnaty
	FK	5	weiblich	15 Monate – 83 Jahre	Comirnaty, AstraZeneca, Spikevax, Moderna, Vax- neuvance, Infanrix Hexa, Efluelda
	FK	15	männlich		

Tabelle 1: Angaben zu Meldungen nach § 6 Absatz 1 Satz 1, Nr. 3 IfSG (k.A. – keine Angabe)

Meldungen gingen im Gesundheitsamt Steglitz-Zehlendorf in den Jahren 2016-2023 zu folgenden Impfstoffen ein:

2x Infanrix Hexa, 1x Influvac Tetra, 1x Pneumococcal 23, 6x Shingrix, 1x Repevax

COVID-19 Impfstoffe: 50x Comirnaty, 7x Moderna, 8x AstraZeneca

Aktualisierungen gegenüber dem Datenstand der Anfrage S19/16911 wurden von Pankow sowie Friedrichshain-Kreuzberg übersandt und in den Antworten zur vorliegenden Anfrage berücksichtigt.

2. Wie verteilen sich die in den Fällen zu 1) betroffenen Patienten nach Alter und Geschlecht?

Zu 2.:

Zur Alters- und Geschlechterverteilung wird auf die obenstehende Tabelle 1 verwiesen. Die dem Gesundheitsamt Pankow gemeldeten Fälle betrafen 68 Patientinnen und 42 Patienten im Alter von 1 bis 86 Jahren, der Mittelwert beträgt 46 Jahre.

3. Welche gesundheitlichen Schädigungen sind in den jeweiligen Fällen zu 1) (also Zuordnung der konkreten Schädigung zum Fall) erfasst worden?

Zu 3.:

Im Zusammenhang mit Meldungen nach § 6 Absatz 1 Satz 1 Nr. 3 IfSG wurde den Gesundheitsämtern eine Vielzahl von Beschwerden genannt. Dazu gehörten:

- allergische Reaktionen (von Hautreaktionen bis Anaphylaxie),
- lokale Reaktionen mit Lymphknotenschwellungen und Rötung
- Gelenkschmerzen und oder Muskelschmerzen
- Herzrhythmusstörung
- Myokarditis
- Gerinnungsstörungen mit sowohl Blutungskomplikationen als auch Thrombosen
- Kopfschmerzen, Fieber und Müdigkeit und Schwindel, häufig in Kombination
- neurologische Probleme von leichtem Kribbeln bis hin zu aufsteigenden Lähmungen (GBS) und Nervenausfällen

- Herpes Infektionen
- Durchfall und Erbrechen

Berlin, den 24. Januar 2024

In Vertretung
Ellen Haußdörfer
Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege